

# Praxistipps IT

## Jahresabschluss- prüfung bei Outsourcing und Cloud Computing

Jonas Tritschler / Martin Lamm  
2. Auflage

Inklusive  
Downloads



IDW VERLAG GMBH



---

Praxistipps IT

# Jahresabschluss- prüfung bei Outsourcing und Cloud Computing

Jonas Tritschler / Martin Lamm  
2. Auflage



IDW VERLAG GMBH

Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen:



## 2. Auflage

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Werk verwendete Markennamen und Produktbezeichnungen dem marken-, kennzeichen- oder urheberrechtlichen Schutz unterliegen. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2024 IDW Verlag GmbH, Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf

Die IDW Verlag GmbH ist ein Unternehmen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW).

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Krefeld  
Druck und Bindung: C.H.Beck, Nördlingen  
KN 12107

Die Angaben in diesem Werk wurden sorgfältig erstellt und entsprechen dem Wissensstand bei Redaktionsschluss. Da Hinweise und Fakten jedoch dem Wandel der Rechtsprechung und der Gesetzgebung unterliegen, kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Werk keine Haftung übernommen werden. Gleichfalls werden die in diesem Werk abgedruckten Texte und Abbildungen einer üblichen Kontrolle unterzogen; das Auftreten von Druckfehlern kann jedoch gleichwohl nicht völlig ausgeschlossen werden, so dass für aufgrund von Druckfehlern fehlerhafte Texte und Abbildungen ebenfalls keine Haftung übernommen werden kann.

ISBN 978-3-8021-2931-5

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Coverfoto: [www.istock.com/Govindanmarudhai](http://www.istock.com/Govindanmarudhai)

[www.idw-verlag.de](http://www.idw-verlag.de)

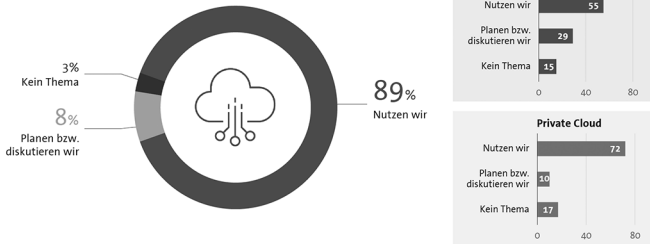
# 1 Einleitung

## 1.1 Im Trend der Digitalisierung

Im Kontext der Digitalisierungswelle, die die Geschäftswelt in den letzten Jahren überrollt hat, steht Cloud Computing im Mittelpunkt eines paradigmatischen Wandels. Dieses Kapitel beleuchtet die Entwicklung und zunehmende Akzeptanz von Cloud-Diensten in Unternehmen, gestützt auf eine wegweisende Studie des Bitkom e. V. aus dem Jahr 2023.<sup>1</sup> Während Cloud-Lösungen anfangs nur von den Big Playern eingesetzt wurden, haben inzwischen auch kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) die Potenziale erkannt und nutzen nahezu in gleichem Maße Cloud- und Outsourcing-Dienstleistungen wie große Unternehmen.

### 9 von 10 Unternehmen sind in der Cloud

Inwieweit nutzt Ihr Unternehmen Cloud Computing?



Basis: Alle Unternehmen (n=554) | Quelle: Bitkom Research 2023

bitkom

**Abb. 1:** Nutzung von Cloud-Computing-Diensten in Deutschland (Quelle: bitkom, Cloud Report 2023)

Noch vor einem Jahrzehnt waren Unternehmen zögerlich, was den Umzug in die Cloud angeht. Datenschutzbedenken, die Furcht vor Kontrollverlust über die IT-Infrastruktur und die Unbekannte hinsichtlich der Kosten- und Nutzenaspekte waren verbreitete Themen. Doch die Landschaft hat sich dramatisch gewandelt. Waren es 2017 lediglich zwei von drei Unternehmen, die den Schritt in die Cloud gewagt hatten, zeigt die Bitkom-Studie von 2023, dass nunmehr neun von zehn Unternehmen Cloud Services nutzen. Dies verdeutlicht einen beachtlichen Wandel in der Wahrnehmung und Anwendung von Cloud-Diensten.

<sup>1</sup> Cloud Report 2023, online abrufbar unter [bitkom.org](https://www.bitkom.org) (letzter Abruf: 02.04.2024)

Mehrere Faktoren haben zu diesem rapiden Anstieg der Cloud-Nutzung beigetragen. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse steht dabei an vorderster Front. Unternehmen erkennen zunehmend, dass traditionelle IT-Infrastrukturen nicht die Flexibilität und Skalierbarkeit bieten, die für die heutige Geschwindigkeit des Marktes erforderlich sind. Cloud Computing ermöglicht es Unternehmen, schnell auf veränderte Geschäftsanforderungen zu reagieren, indem es einfacher wird, Ressourcen nach Bedarf hoch- oder herunterzufahren.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Verbesserung der Sicherheitsstandards und -praktiken in der Cloud. Frühere Bedenken hinsichtlich Sicherheit und Datenschutz werden durch strenge Compliance-Richtlinien und fortschrittliche Sicherheitstechnologien der Cloud-Anbieter zunehmend ausgeräumt. Dies hat zu einem gestärkten Vertrauen in Cloud-Lösungen geführt.

Die Verlagerung hin zum IT-Outsourcing ist eng mit dem Aufstieg des Cloud Computing verbunden. Unternehmen profitieren nicht nur von der Kosteneffizienz, die durch die Auslagerung von IT-Diensten entsteht, sondern auch von der Expertise und den technologischen Innovationen, die spezialisierte Cloud-Anbieter bieten. Dieser Trend unterstreicht die Verschiebung von Kapitalausgaben zu Betriebsausgaben, wodurch Unternehmen agiler und wettbewerbsfähiger werden.

Die Bitkom-Studie aus dem Jahr 2023 ist ein deutliches Zeichen dafür, dass Cloud Computing und IT-Outsourcing keine vorübergehenden Trends sind, sondern fest in der Unternehmensstrategie verankert. Die kontinuierliche Evolution der Cloud-Technologien und die zunehmende Akzeptanz in allen Branchen deuten darauf hin, dass die Cloud ein zentraler Pfeiler der digitalen Transformation bleiben wird. Unternehmen, die die Chancen der Cloud ergreifen, positionieren sich für zukünftiges Wachstum und Erfolg in der digital vernetzten Welt.

Durch die Untersuchung von Trends und Entwicklungen im Cloud Computing bietet dieses Kapitel einen Einblick in die transformative Kraft der Cloud-Technologie. Die Ergebnisse der Bitkom-Studie untermauern die Bedeutung der Cloud für die moderne Geschäftswelt und betonen, dass die Zukunft digital und vernetzt ist – und in der Cloud liegt.

## 1.2 Auswirkungen auf die Jahresabschlussprüfung

Der Wandel, der durch Cloud Computing initiiert wird, stellt eine Entwicklung dar, die Abschlussprüfer nicht außer Acht lassen dürfen. Ihre Prüfungsobjekte – die Unternehmen selbst – erfahren eine signifikante Transformation. Wesentliche Geschäftsprozesse, einschließlich Kernaktivitäten wie Einkauf und Verkauf, sowie unterstützende Funktionen wie Buchhaltung, Logistik und IT-Management, werden zunehmend in die Cloud verlagert. Obwohl diese Verschiebung anfänglich keinen direkten Einfluss auf die Prüfungsmethodik und die risikobasierte Herangehensweise der Abschlussprüfer haben mag, ist es doch unerlässlich, dass sie diese Entwicklungen in ihrer Prüfungsstrategie berücksichtigen und entsprechend anpassen. Auch die Entscheidung der Auftragsannahme und die Verständnisgewinnung über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld mögen sich nicht übermäßig ändern, aber spätestens im Rahmen der Beurteilung des Internen Kontrollsystems (IKS) bzgl. möglicher Fehlerrisiken muss sich der Abschlussprüfer unweigerlich den Themen Outsourcing und Cloud Computing stellen. Er hat im Rahmen seiner Prüfungstätigkeiten das rechnungslegungsrelevante IKS lückenlos aufzunehmen und zu beurteilen. Dies wird allerdings erschwert, wenn Prozesse ganz oder teilweise an einen Dienstleister des zu prüfenden Unternehmens ausgelagert wurden.

Der Abschlussprüfer wird sich im Hinblick auf seine Prüfungsplanung damit auseinandersetzen müssen, in welcher Art, in welchem Umfang und in welchem Ausmaß Auslagerungen stattfinden und welche Fehlerrisiken für die Rechnungslegung darin enthalten sind. Um diesen Fehlerrisiken adäquat zu begegnen, gilt es, bedeutsame Kontrollen aufseiten des Dienstleisters zu identifizieren und anhand geeigneter Prüfungshandlungen zu beurteilen. Oftmals scheitern allerdings eigene Prüfungshandlungen an der räumlichen Trennung oder der Größe und Komplexität des Dienstleisters. Natürlich könnte der Abschlussprüfer mangels Prüfbarkeit und Nachweisführung eines angemessenen und wirksamen IKS den Anteil seiner aussagebezogenen Prüfungshandlungen erhöhen. Vor dem Hintergrund automatisierter und aufeinander abgestimmter Prozessabläufe ist dies jedoch eine mühsame und beinahe unmögliche Methode, um die erforderliche Prüfungssicherheit zu erlangen. Möglicherweise gibt es aber auch Nachweise über das IKS beim Dienstleistungsunternehmen selbst, die er nutzen kann.

Genau an dieser Stelle sind wir beim Thema dieses Buches angekommen. Es soll dem Abschlussprüfer über aktuelle Formen der Auslagerung aufklären, mögliche Risiken des Outsourcings und des Cloud Computing dar-

stellen und den Prüfungsansatz nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (GoA) in diesen Fällen skizzieren. Anhand anschaulicher Beispiele werden Hilfestellungen für den praxisorientierten Umgang mit Auslagerungsfällen aus Prüfersicht entwickelt und die Vorgehensweise des Abschlussprüfers verdeutlicht.

## 2 Auslagerung von Prozessen und Funktionen

### 2.1 Outsourcing und Cloud Computing

#### 2.1.1 Rechnungslegungsrelevanz der Auslagerung

Für die Jahresabschlussprüfung ist die Auslagerung von Prozessen und Funktionen dann relevant, wenn sie die Rechnungslegung betreffen, wenn sie also dazu dienen, Daten über Geschäftsvorfälle, Ereignisse oder betriebliche Aktivitäten zu speichern oder zu verarbeiten, die entweder direkt in die Rechnungslegung einfließen (z. B. als sonstige Angaben in der Rechnungslegung) oder dem Rechnungslegungssystem als Grundlage für Buchungen zur Verfügung gestellt werden. Dies hat zur Folge, dass ausgelagerte Prozesse und Funktionen, die zur Speicherung bzw. Verarbeitung rechnungslegungsrelevanter Daten dienen, Teil des IT-Systems und des IT-gestützten Rechnungslegungssystems eines Unternehmens werden.

Beispiele für ausgelagerte rechnungslegungsrelevante Prozesse und Funktionen sind:<sup>2</sup>

- IT-gestützte bzw. manuelle rechnungslegungsrelevante Geschäftsprozesse,
- die Auslagerung von IT-Ressourcen,
- die Verarbeitung von rechnungslegungsrelevanten Geschäftsvorfällen,
- die Bereitstellung rechnungslegungsrelevanter Unterlagen in elektronischer oder anderer Form für den Abschluss des auslagernden Unternehmens (bspw. als Buchungsdaten oder Buchungsbelege) sowie die Bereitstellung ergänzender Informationen (bspw. für die Lageberichterstattung),
- die Erfassung und Verarbeitung von für den Abschluss relevanten Ereignissen, die keine Geschäftsvorfälle sind (bspw. Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten),
- der Abschluss- und Lageberichterstellungsprozess des auslagernden Unternehmens einschließlich der Verfahren zur Ermittlung geschätzter Werte bzw. Angaben im Anhang und/oder im Lagebericht,
- Kontrolltätigkeiten im Zusammenhang mit der Aufzeichnung von Geschäftsvorfällen einschließlich nicht wiederkehrender bzw. ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle oder Kontrolltätigkeiten über Anpassungen im Abschlusserstellungsprozess.

---

<sup>2</sup> IDW RS FAIT 5, Tz. 5

### 2.1.2 Outsourcing

Werden Teile betrieblicher Prozesse und Funktionen auf ein Dienstleistungsunternehmen verlagert, spricht man von Auslagerung (Outsourcing). Anreiz für Unternehmen, bestimmte Arbeitsbereiche oder gar ganze Unternehmensteile auszulagern, können neben angestrebten Kosteneinsparungen auch Risiko- und Compliance-Überlegungen sein. Das Outsourcing kann sich dabei von der Datenerfassung und -speicherung bis zur vollständigen Verarbeitung von Transaktionen und Ereignissen und damit der Abwicklung komplexer Geschäftsprozesse erstrecken.<sup>3</sup>

#### Hinweis:



Werden Prozesse oder Funktionen auf ein Unternehmen derselben Unternehmensgruppe ausgelagert, spricht man von gruppeninternen Funktionsbündelungen, die in aller Regel in „Shared Service Centers“ organisiert werden. Bei Auslagerung auf einen Dienstleister, der nicht demselben Unternehmensverbund angehört, wird vom eigentlichen Outsourcing gesprochen.

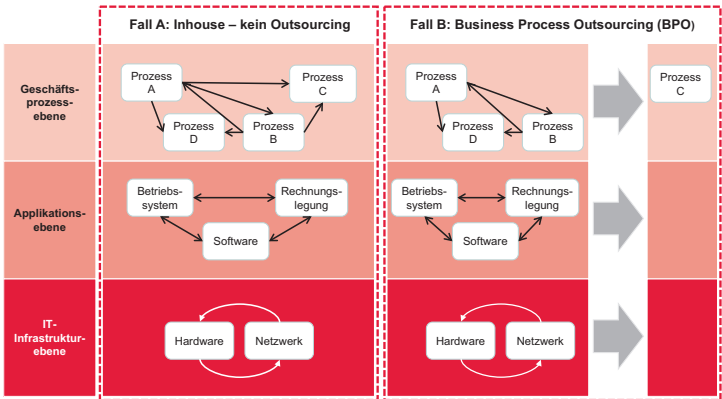
Werden standardisierte Geschäftsprozesse vollständig auf Dienstleistungsunternehmen ausgelagert, die sich auf diese Art von standardisierten Geschäftsprozessen spezialisiert haben, handelt es sich um „Business Process Outsourcing“ (BPO). Beispielsweise kann die Auslagerung des Kernprozesses<sup>4</sup> „Einkauf“ wirtschaftlich sinnvoll sein. Bei Auslagerung des Einkaufsprozesses verhandelt und besorgt der Dienstleister für das auslagernde Unternehmen durch Bündelung des Einkaufsvolumens verschiedener Auftraggeber günstigere Konditionen bei der Beschaffung. Diese günstigeren Konditionen werden zum Teil an das auslagernde Unternehmen zurückgegeben, sodass in Summe eine Win-Win-Situation eintritt. Weitere Beispiele, die aufgrund der Spezialisierung und der damit einhergehenden Effizienz des Dienstleisters Kosten beim Auftraggeber reduzieren können, sind HR-Management, Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung und Zahlungsabwicklung.

Bei einer vollständigen Geschäftsprozessauslagerung verlässt sich das auslagernde Unternehmen regelmäßig nicht nur auf Fähigkeiten und Abläufe

<sup>3</sup> IDW RS FAIT 5, Tz. 6

<sup>4</sup> Unternehmensprozesse lassen sich nach ISO 9001 in Kernprozesse (auch als Leistungs- oder Schlüsselprozesse bezeichnet), Managementprozesse (auch als Führungsprozesse bezeichnet) und Unterstützungsprozesse (auch als Service- und Supportprozesse bezeichnet) unterteilen.

des Dienstleisters in Hinblick auf den Geschäftsprozess, sondern auch auf die Softwareapplikationen sowie dessen IT-Infrastruktur.



**Abb. 2:** Vergleichende Darstellung des Inhouse-Falls mit Business Process Outsourcing

Um ein umfassendes Verständnis der verschiedenen Formen des Outsourcings zu erlangen, ist es unerlässlich, auch den geografischen Aspekt zu betrachten. Dieser Aspekt führt zu den Begriffen Onshoring, Nearshoring und Offshoring, welche die regionale Ausrichtung der Auslagerung von Unternehmensprozessen und -funktionen beschreiben.

Onshoring (auch als Domestic Outsourcing bekannt) bedeutet, dass die ausgelagerten Aufgaben innerhalb des eigenen Landes an einen externen Dienstleister übertragen werden. Das Unternehmen behält seine Aktivitäten im gleichen Land, was die Kommunikation und die Zusammenarbeit mangels sprachlicher und kultureller Barrieren sowie aufgrund einfacherer rechtlicher Rahmenbedingungen oft erleichtert. Onshoring kann besonders attraktiv sein, wenn die regionale Expertise oder die Nähe zum Endkunden wichtig ist.

Bei Nearshoring werden Aufgaben an Dienstleister in geografisch nahen Ländern ausgelagert. Diese Länder befinden sich oft im gleichen oder in einem benachbarten Zeitraum und weisen ähnliche kulturelle und sprachliche Eigenschaften auf. Der Vorteil von Nearshoring liegt in der Balance zwischen den Kostenvorteilen des Outsourcings und der Beibehaltung einer relativ leichten Erreichbarkeit, Kommunikation und Reaktionsfähigkeit zwischen dem Auftraggeber und dem Dienstleister. Nearshoring kann auch

Die Themen **Cloud Computing und Outsourcing** werden in den Unternehmen immer wichtiger. Insbesondere der Mittelstand verabschiedet sich mehr und mehr vom Betrieb eines eigenen Rechenzentrums (RZ). Stattdessen werden RZ-Services und die Betreuung von Applikationen eingekauft oder auch betriebliche Funktionen wie Einkauf, Logistik und Teile des Rechnungswesens ausgelagert.

Der Abschlussprüfer wird dadurch immer häufiger mit diesem Thema konfrontiert. Das Wissen über eine sachgerechte Verwendung von Bescheinigungen nach IDW PS 951 oder der Durchführung alternativer Prüfungshandlungen sowie die Fähigkeiten, selbst Bescheinigungen nach **IDW PS 951** ausstellen zu können, sind unabdingbar, um sich am Prüfungsmarkt erfolgreich zu behaupten.

Die folgenden **Themengebiete** werden ausführlich erläutert:

- Risiken des Cloud Computing / Outsourcing
- Auslagerung von rechnungslegungsrelevanten Prozessen und Funktionen
- Darstellung verschiedener Kriterienkataloge wie COBIT, ISO 27001, BSI-C5
- Vorgehen des Abschlussprüfers bei Cloud Computing / Outsourcing nach ISA [DE] 402
- Verwendung von Bescheinigungen nach IDW PS 951 und vergleichbaren internationalen Standards

Das Werk gibt einen umfassenden Einblick in die Thematik Cloud Computing und Outsourcing. Anhand **anschaulicher praxisrelevanter Beispiele** werden typische Anwendungsfälle, auch im internationalen Kontext, diskutiert.



ISBN 978-3-8021-2931-5

Preis: 54,00 € (D)

[www.idw-verlag.de](http://www.idw-verlag.de)

